

Das Kulturgut Landschaft im Spiegel der Landschaftsmalerei in der Region Rügen

Ein Kooperationsprojekt des Vereins Ostseelandschaft Vorpommern - Vereinigung zum Schutz der Landschaft und ihrer natürlichen Vielfalt e.V. und des Vereins INSULA RUGIA e.V. ; assoziierte Kooperationspartner: Naturerbe Zentrum Rügen/DoNature gGmbH.

Projektphilosophie

Hat der Naturschutz des frühen 20. Jahrhunderts seine Motivation und Argumentation noch zu guten Teilen aus den landschaftlichen Gegebenheiten bezogen, so schlug das Pendel seit den 70er Jahren zu Gunsten einer quantifizierenden – scheinbar neutralen – Betrachtungsweise der Flora und Fauna sowie der Biologischen Vielfalt aus. Objektiv und unumstößlich ist dies jedoch ebenso wenig wie die eher emotional fassbaren Wirkungen, da - wie tagtäglich zu erfahren ist – die Gesellschaft naturgemäß stets auf der Grundlage des gefühlten Verstehens definiert, was ihr nützlich, schützenswert und sinnvoll erscheint.

Insgesamt verfügt Mecklenburg-Vorpommern im bundes- und europaweiten Vergleich nicht über „gewöhnliche“ alltagsgeprägte, sondern überwiegend über „besondere“ Landschaften, zu denen an vorderster Stelle die Monumentallandschaften der Küstenzonen und des Meeres sowie der großen Seen gehören.¹

Mecklenburg-Vorpommern, vor allem aber die Region Rügen, hat wegen seiner landschaftlichen Reize immer wieder und immer mehr Angehörige der wirtschaftlichen und kulturellen Eliten aus dem In- und Ausland angezogen. Künstler, Naturschützer und Tourismusfachleute sowie viele interessierte Menschen befassen sich aus unterschiedlichen Motivationen heraus mit diesem Wertobjekt Natur und Landschaft.

Entsprechende Bilder und Texte, vor allem auch solche aus Kunst und Werbung, vermitteln vielfach die Inhalte kollektiver Normen und Ideale. Sie machen gesellschaftliche Einstellungen, Anschauungen und Werthaltungen sichtbar. Die Sehnsucht vieler Menschen nach Landschaft, nach hochwertiger Landschaft, legitimiert strukturiertes staatliches Handeln, das die gesuchte Qualität der Landschaft schützen soll. Naturschutz und ökologisch orientierte Landnutzer sichern mit gesetzlichen Regelungen oder ihrem Handeln die natürlichen, inhaltlichen und räumlichen Grundlagen der Werte in Natur und Landschaft.

Räumliche Schwerpunkte der **Landschaftsmalerei** sind ein guter Hinweis auf die Attraktivität von Orten. Sie begründen landschaftsästhetische Höhepunkte intersubjektiv. Innere Bilder von attraktiven Landschaften sind zwar individuell verschieden, aber nicht allein subjektiv (im Sinne von beliebig): Es gibt vielmehr breite *intersubjektive Gemeinsamkeiten* bei den Regionen, durch die ihre spezifische Identität und Strahlkraft beschrieben wird und die sie von anderen unterscheidet. Man kann diese Bilder und Informationen auch kommunizieren, ja man muss das sogar, wenn man die landschaftskulturellen Gemeinsamkeiten einer Region benennen und entwickeln will. Denn sie lassen sich nur aus dem Zusammenfügen individueller Bilder in Verbindung mit individuellem und professionellem Reflektions- und Integrationsvermögen erzeugen. Darüber hinaus gibt es erwiesenermaßen auch einen bis in Details gehenden *interkulturellen (globalen) Kanon* über beliebte Landschaftsbilder bzw. Landschaften (Behaim 1997, Maywald 2004).

Projekthinhalte

In der Landschaftsmalerei stellen Rügen und die benachbarten Inseln einen der bedeutendsten Schwerpunkte in Deutschland dar. Auf Grundlage der Dissertation von Dr. Oliver Thassler zum

¹ Aus der TMV-Broschüre „ErlebnisReich Natur“ (2008): „Hinreißender Schauplatz der Natur. An allen Ecken und Enden bietet Mecklenburg-Vorpommern Natur bis zum Horizont. Und zwar in epischer Breite und ausreichender Güte. Mit frischer Weite und duftender Stille, mit wilder Anmut und sinnlicher Energie – so empfängt das Land allerorten seine Gäste“.

Thema: „Konstruierte Landschaften. Die Inseln Rügen, Hiddensee und Vilm in ihrer Bedeutung für die Landschaftsmalerei zwischen dem 18. und 21. Jahrhundert als Beitrag für die Landschaftsplanung“ sollen „**Hotspots der Landschaftsmalerei**“ (Anzahl 8-10 aus einer Gesamtzahl von ca. 60 Malerorten) in der Region Rügen im Rahmen eines Bildervergleichs mit aktuellen Fotografien zur Schau gestellt („inszeniert“) werden (s. Anlage 1a „Übersicht Malerorte“). Parallel dazu sollen die **Schutzgebiete der Inseln – also die Hotspots der Landschaft und Biodiversität²** - in ihrer Entwicklung gezeigt werden und Gemeinsamkeiten sowie ggfs. Unterschiede in der landschaftlichen Wertschätzung bzw. Betrachtungsweise von Landschaftsmalern, Naturschützern (Verwaltungen/Verbände) sowie der naturschutzinteressierten Öffentlichkeit herausgearbeitet werden. So soll u. a. der Frage nachgegangen werden, ob die Premiumorte der Landschaftsmalerei auch Premiumorte des Natur- und Landschaftsschutzes sind. Die **Landschaftsdynamik** und der Wandel der ausgesuchten Malerorte sollen fotografisch dokumentiert und auf diese Weise mit der Jetztzeit verknüpft werden. Mittels einer Digitalisierung der historischen topografischen Karten sollen Landnutzungswandelkarten entstehen, die in der Ausstellung die Landschaftsdynamik auch kartografisch darstellen werden. Die Ergebnisse dieser Bildanalysen sollen in einer **Ausstellung** mit vergleichenden Bilddokumenten und erläuternden Texten präsentiert werden. Für eine Erstpräsentation ist das in der Tourismusregion Rügen viel besuchte Naturerbe Zentrum Rügen in Prora vorgesehen. Später soll die Ausstellung auch an anderen Orten präsentiert werden. Sie wird deshalb als Wanderausstellung konzipiert.

Als Präsentationsplattform soll das **Ausstellungssystem constructiv CLIC** der Firma Leitner verwendet werden. Die spezifischen Eigenschaften und Vorteile des Systems im Sinne der Projektziele werden in **Anlage 7** beschrieben.

Vorgesehener Aufbau der Ausstellung mit insgesamt **8 inhaltlich-thematischen Grundeinheiten** (Modulen).

Grundeinheit	Erläuterung
Eingangsmodul	u. a. Ziele, Gliederung, Definition Landschaft, Ästhetik, inhaltliche Auseinandersetzung
5 ausgewählte Malerstandorte	Alle (aus insgesamt ca. 60 Sto.) ausgewählten Malerstandorte sind „Pfeiler“ des Tourismus auf der Insel und Bestandteile von Schutzgebieten; sie unterliegen einem großen touristischen Nutzungsdruck. Inhaltliche Kohärenz mit Anliegen des Natur- und Landschaftsschutzes
- Malerort Insel Hiddensee	Hotspot der Kunst und Natur, Nationalparkregion
- Malerort Kap Arkona	herausragender Ort, überregional bedeutsames Naturmonument
- Malerort Stubbenkammer/Königsstuhl	Hotspot der touristischen Werbung wegen einzigartiger Landschaft, Nationalparkregion
- Malerort Mönchgut/Zickersche Berge	Bestandteil eines Biosphärenreservates, weite Sichtbeziehungen
- Malerort Insel Vilm	Bestandteil eines Biosphärenreservates, Naturwald mit alten Baumriesen
Landschaftsveränderung	ergänzende Fotodokumentation rügenscher Landschaften, Epochen der Landschaftsveränderung, Situationsanalyse,

² Die Region Rügen befindet sich zudem mit seinen westlichen Teilen im Hotspot Nr. 29 Vorpommersche Boddenlandschaft und Rostocker Heide (gem. Bundesprogramm Biologische Vielfalt)

	kritische Handlungen und Eingriffe
Ausgangsmodul	Empfehlungen zum Umgang mit Landschaft, Diskussion

Technischer und zukünftiger Verwalter der **Ausstellung** soll die **DoNature gGmbH** sein. Eine kommerzielle Nachnutzung ist nicht vorgesehen (ggf. spätere Deckung von Nachnutzungskosten durch eine Erhebung von Eintrittsgelder).

Als **Auftaktveranstaltung zur Ausstellung** organisiert und veranstaltet die Landeslehrstätte für Naturschutz und nachhaltige Entwicklung M-V ein **Symposium** im Naturerbe Zentrum Rügen.³ Mitveranstalter sind die Projektpartner. Das Symposium wird finanztechnisch separat und unabhängig von diesem Projekt abgerechnet.

Vorgesehener Zeitrahmen für Ausstellungseröffnung und Symposium: April 2018

Projektziele

- Beiträge zu einem landschaftspolitischen Diskurs in der Region Rügen
- Konsensueller Qualitätsnachweis von Landschaften (Kunst/Naturschutz) bzw. kongruente Bewertung (Künstlerorte/Naturschutzorte) des Kulturgutes Landschaft: Angenommenes Fazit: Premiumorte der Landschaftsmalerei sind auch Premiumorte des Naturschutzes
- Unterstützung naturschutzfachlicher Anliegen durch kunsthistorische Sachverhalte
- Akzeptanzförderung zugunsten des Anliegens Natur- und Landschaftsschutz in einer von der Landschaftsqualitätssicherung abhängigen Tourismusregion
- Aufzeigen landschaftlicher Gefährdungspotenziale: Erkenntnisse über den Saldo der Landschaftsentwicklung
- Nachweis stabiler Bestandteile einzelner Landschaftsstrukturen in der Region Rügen zwischen Gestern und Heute.

Die Ziele des Projektes decken sich mit den satzungsmäßigen Zielen und Aufgaben der maßgeblich beteiligten, gemeinnützigen Vereinigungen:

OLVP e. V.: Zweck des Vereins ist der **Erhalt der Ursprünglichkeit und Eigenart der vorpommerschen Ostseelandschaft**. Dazu gehören die Förderung des Bewusstseins in der Bevölkerung für die Einzigartigkeit der Landschaft, die Informations- und Wissensverbreitung über die Landschaft, die kritische Reflexion des Natur- und Landschaftsschutzes sowie die Unterstützung der Bemühungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung von Schutzgebieten für Natur und Landschaft.

INSULA RUGIA e.V.: Vorrangiges Anliegen des Verbandes sind der Schutz, die Pflege und die Entwicklung der rügenschens Landschaft. Er möchte Anstöße für die kulturelle Entwicklung der Insel sowie für das Aufarbeiten und Bewahren der Geschichte Rügens geben. Nach seiner Auffassung geht Naturschutz auf Rügen nicht ohne Engagement derjenigen, die für den Erhalt der Schönheit und Vielfalt auf dieser Insel beitragen können und wollen.

DoNature gGmbH: DoNature gGmbH (DoN) vermittelt Umweltbildung, ökologisches Wissen und ökologische Fähigkeiten an Kinder und Erwachsene. Die DoNature gGmbH schafft dabei bei

³ Mögliche Referenten werden vom LUNG angeschrieben und bestellt und sind nach derzeitigem Stand: Prof. Reinhard Zöllitz, Prof. Hans Dieter Knapp, Dr. Reinhard Piechocki, Prof. Hermann Behrens/ Dr. Jens Hoffmann, Heinrich Spanier, NN Kunsthistoriker

Kindern und Erwachsenen ein Bewusstsein für ökologische Nachhaltigkeit und will so der Zerstörung und Ausbeutung unseres Planeten entgegenwirken. Das soll bei den Teilnehmern der Seminare und Führungen durch eine Verhaltensänderung im Sinne der nachhaltigen Entwicklung unserer Lebenswelt erreicht werden.

Anlage:
Übersicht Malerorte



Projektbeschreibung: Stand 10.02.2017
Ostseelandschaft Vorpommern e. V.
(Hermann Baier)